

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 18 (1892)  
**Heft:** 46  
  
**Artikel:** Nur immer "nobel"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-430824>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Drahtseilbahn-Sieg.

Schaut mir die Mühllegg an!  
Da fehlt die Drahtseilbahn,  
Hilf uns: St. Jürg!  
Gallus wünscht immer mehr  
Leichter mit dir Verkehr;  
Aber es fehlen sehr  
Zähler und Bürg!

Freu' dich, o Gallusstadt,  
Zauchze hell! — tanze satt:  
Endlich geht's los!  
Es ist zu Stand gebracht,  
Nichtig wie wir's gedacht:  
Herrlich iproß über Nacht  
Aktien „Moos“.

Baldigt hängt fest am Seil  
Stadt- und St. Jürger-Seil —  
Munter gebaut!  
Hoffen wir Alle sehr,  
Beten wir Alle schwer,  
Daß es dem Aktionär  
Später nicht graut!

Aber wir wissen ja:  
Fortschritt ist immer da  
Nie für Geld feil!  
„Vorwärts fröhlich“ — kräht der Hahn,  
Darum ist wohlgethan  
Mühllegger Drahtseilbahn,  
Kein Narrenseil!

## Muy immer „nobel“.

Kulturhistorisches Drama in wenig Worten.

Personen: Commerzienrätthin von Broking (früher Schentmädchen, jetzt Frau des Industriellen und Barvenu von Broking).

**Commerzienrätthin:** „Ich habe Sie hier bestellt, Herr Jubiler, weil ich halt ein neues Wetterglas für meinen Mann brauch' und morgen sein Geburtstag ist. Mein Mann ist drum ein großer Wetterglasgucker und dottert und rüttelt alle Tage an sei'm alten herum, und 's muß halt jetzt ein neues her; aber was Extrafeines muß es sein, wissen Sie, was Nobles.“

**Intervier:** „Mit Spiritus oder Quecksilber?“

**Commerzienrätthin:** „Spiritus! wie gemein! wo denken Sie hin? Auch das Quecksilber ist für unsere Verhältnisse zu bürgerlich. Nehmen Sie Quecksilber, und recht viel, ich frag' nicht nach dem Preis!“

(Während der Zwieseler im Hintergrund große Augen macht, fällt im Vordergrund langsam und majestätisch der gleichfalls sprachlose Vorhang.)

## Ein Zeitbild.

**Verwaltungsrath:** „6000 Franken für vier Sitzungen, das heißt für vier Mittagschlächten! Nicht übel! Der Herr gibt's eben den Seinen im Schlaf.“

**Bernischer Volksschullehrer:** „600 Franken jährliches Einkommen! Das heißt so viel als 300 strenge Fastentage und 65 wirkliche Hungertage.“

„Haben Sie gehört, im Rhein soll man jetzt lange nicht mehr so schwere Lachse fangen, wie früher.“

„Natürlich! Die materialistischen Ideen dringen überall ein und degenerieren sogar die Fische.“

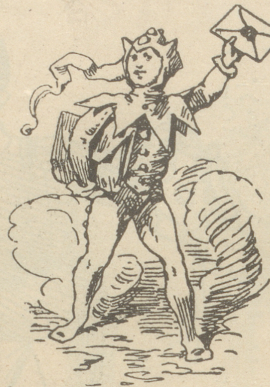
Auch die stolze, hohe Stirn  
Deckt oft nur ein schwach Gehr;  
Denn beim wahren Lebemann  
Kommt's auf die Fehur viel an.

## Bei der Wiederwahl.

**Alt:** „Und was meinst, wei mer üse Pfarrer wieder bhalte?“

**Sämel:** „Emel ig stimme nid dertfür. Er liest ja finer Predigete nume ab. Das chönnt am End der Siegrist au mache.“

## Briefkasten der Redaktion.



**G. H. 1. Mn.** Die Amerikaner entbieten der Schweiz durch die Wahl Cleve-lands einen Neujahrsgruß, wie sie sich einen bessern unter den jetzigen Verhältnissen kaum wünschen kann: die blindwütenden Schützöflner werden fürer angebunden und der Handel athmet wieder freier auf. Das Portrait des neuen Präsidenten haben wir anlässlich seiner früheren Wahl schon gebracht. — **? i. St. G.** Wenn Ihr Moniteur berichtet, bei der und der Explosion wurden „zwei Arbeiter getödtet. Der Schaden ist unerheblich,“ so war das wohl kaum so gemeint, wie Sie es auffassen; aber das Einschleichen des Worts „übrige“ oder der „sonstige“ Schaden hätte auch nicht viel Arbeit gegeben und Mißdeutungen ausgeschlossen. — **Leodegarius.** Wandern Sie aus nach der Leuchtenstadt, dort wird soeben wüthig der Polizeistock über den Unterthanen geschwungen. Unter dem Jodgallen der Polizeifunde müssen sie hindurch, ob sie wollen oder nicht. Ja, der Weg zur Seligkeit ist sehr q'oberig. — **Origenes.** Jetzt am liebsten auf Neujahr. Brennt's vorher, löst man vorher. — **F. R.** Für die letzte Nummer verspätet; natürlich, wer zunächst am Bahnhof kommt, versteht am meisten die Züge. — **Schnegg.** Ja, senden Sie uns die Mannen nur ein, wir wollen sie so gut als möglich verfarbenbildern. — **K. J. 1. M.** Das ist allerdings ein ganz verführter Kerl, der immer gleichzeitig mit Ihnen auf einen Haken schießt, um beim Nichttreffen jagen zu können, Sie hätten ihn gefehlt. Weiden Sie doch eine solche niederdrückende Gesellschaft. — **L. U. i. G.** Dr. X. begab sich schließlich, behufs Vervollständigung seiner Studien nach Paris. Das ist natürlich nichts weiter, als ein recht hübsches und vielleicht der Wahrheit nahe kommendes Druckfehler. — **J. W. i. F.** Dank; aber die Auswahl ergibt für uns wenig. — **J. H.** Soll eingereicht werden. — **Lucifer.** Nun, solche Federn sind bei uns nicht so selten, daß man sie leicht übersehen könnte. Rätthel gedenken wir in Bälde wieder einzuschicken. — **H. W. i. B.** Wir nehmen das Gute, woher es immer kommt. Zeichnungen müssen wir auf Lieberdruckpapier haben, weil sie zintographirt werden. — **N. O. i. B.** Der Nebelpalter wird sich der neuen „Ortograf“ vielleicht anschließen, aber erst vom Neujahr ab. — **Z. i. G.** Das Bildniß unseres Bildhauers Kifling finden Sie, gut gelungen, im neuesten Heft der Portraitgalerie von Drell Kifli u. Co. Abonnenten Sie sich doch auf dieses schöne Werk, obgleich es nicht lauter Beleglinge von Ihnen bringt. Freund und Feind in einem Band, macht das Büchlein interessant. — **Peter.** Nur nicht murren, dieser Kerl will auch gefüttert sein. Uebrigens liegt noch Verschiedenes unverschlungen in der Vorrathskammer. — **H. i. Fr.** Wir entsprechen Ihrem Wunsche aus dem gleichen Grunde. — **Spatz.** Er hat es verdient, und der fäh Pfarrer auch. — **O. M.** Schönen Dank für prompte Bedienung. — **Dkl.** Was das doch immer für eine Leidwerderei ist; diese drei Unterhalter hätten wir auch selbst abfassen können. Aber, laßt ihn sterben, den alten Knaben, dann wird er schon Ruhe haben! — **H. i. H.** Schon früher einmal? Kaum. Brieflich mehr. — **F. B. i. H.** Ein Direktor in Deutschland soll jüngsthin geseufzt haben: „Bei uns ist es nicht mehr zum Aus- halten. Da lobe ich mir doch die Schweiz, die ist in jeder Beziehung ein freies Land.“ — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

## Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

**Spezial-Offerte: Modernste Frauen- und Herren-Kleiderstoffe** für das ganze Jahr tragbar. Reine Wolle, doppelbreit à Fr. 1.45 und Fr. 1.95 per Meter. — **Englisch Tuch,** beste Qualität à Fr. 1.25 per Meter, liefern zu ganzen Kleidern und in einzelnen Metern franco das Erste Schweiz. Versandgeschäft Oettinger & Cie., Zürich. — P. S. Muster obiger, sowie sämtlicher Ausverkaufs-Serien bereitwilligst franco.

## Studenten-Requisiten-Fabrik

Gottwerth Müller,  
JENA.

Billigste Bezugsquelle für Mützen Cerevise, Bänder, Schärpen, Fahnen, Bier- und Weinzipfel, Wappen und Zirkel-Nadeln, Schoppen, Trinkhörner, Wappen-Malerei auf Porzellan und Kneipschilder, Albums, Stöcke, Pfeifen, Schul-, Mensur- und Parade-Waffen empfiehlt in solider Ausführung. Illustrierter Catalog versende gratis und franco. [157]

## Kephir

Frische Pilze zur Selbstbereitung von Kephir, sowie Kephirpulver liefert mit Gebrauchsanweisung [140]

A. O. Werdmüller,

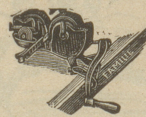
Centralapotheke,  
Bahnhofstrasse 108, Zürich.



**Echte Briefmarken.**  
60 Spanien . . . Mk. 1.25  
40 Schweden . . . „ 1.75  
30 Span. Westind. . . „ 2.25  
25 Portugal . . . „ 1.25  
19 Helgoland . . . „ 1.25  
15 Island . . . „ 3.—  
16 Preussen . . . „ 1.25  
Alle verschied. Porto extra.  
Preisliste über 870 Serien grat.

W. Känast, Berlin W. 64,  
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

## Messer- und Gabelputz-Maschine,



Utensilien f. d. Kellereibetrieb und Hausbedarf gratis. Hermann Delin, Berlin, Chorienerstr. 9.

## „Der Gastwirth“

Offizielles und obligatorisches Organ des Schweizer-Wirthe-Vereins und aller Kantonal- und Bezirks-Wirthe-Vereine.

Abonnement per Jahr 5 Franken.



## Musik-Instrumente und Saiten

142/26.  
jeder Art liefert billigst  
— Moritz Hamm, —  
Markneukirchen i. S. Preisl. frei

Probesendung meiner Fabrikate gegen 20 Cts.-Marke. Postfach 376, Bern. (H5469Y) [150]